Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 27

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Vereins-Chronik.

Die Sektion Altishosen des kath. Lehrer= und Schulmännerver= eins versammelte sich am 12. Juni im "Löwen" zu Altishosen. Nach einem herzlichen Begrüßungsworte unseres verehrten Vereinspräsidenten Herrn Sek.-Lehrer Hunkeler, Altishosen, wurde das Protokoll verlesen. Wohlangebracht war auch ein herzliches Dankeswort, das dem abgetretenen Aktuar Herrn Sek.-Lehrer Lüthi, für seine vorzügliche Protokollsührung, sowie für seine rege, uneigennützige Tätigkeit im Vereinsleben, gewidmet wurde.

Nun folgte das Haupttraktandum, ein Reserat von hochw. Herrn Diakon Hunkeler, Luzern, über "P. Nivard Krauer". In klarer, übersichtlicher Weise gab uns der Herr Reserent einen geschichtlichen Ueberblick über Nivard Krauers Bildungsgang, sowie über dessen Wirsten, so z. B. als Leiter der von Abt Benedikt Psysser im Kloster St. Urban gegründeten Normalschule, welche Krauer rasch zu hoher Blüte erhob. Sodann schilderte er die damaligen, ungünstigen Schulverhältsnisse, besprach eingehend Krauers Resormbestrebungen und gab uns auch einen Einblick in dessen schriftstellerische Tätigkeit. Mit gespanntem Interesse lauschten wir den trefslichen Aussschrungen des Herrn Reserenten, der bedauerte, daß P. Nivard Krauer, der trotz der Ungunst der Zeitverhältnisse, so manches schöne Resultat erzielte, der der eigentliche Resormator der Volksschule ist, so wenig Anerkennung sand. Es darf eben nicht übersehen werden, daß er vor Pestalozzi gewirft hat.

Der lehrreiche Bortrag fand ungeteiltes Lob und wohlverdiente

Unertennung.



Ferienkurse



für Lehrer und Lehrerinnen an Bolfsschulen; veranstaltet von der Universität Freiburg i. Ue. vom 22. bis 27. Juli 1912.

Korrespondenzen.

1. St. Sallen. * Durch die Rücktritte der Cerren Erziehungsrate PfarrRektor Fritsche und Staatsschreiber Müller hat das st. gallische Schulwesen zwei verdienteste, allgemein hochgeachtete Förderer verloren und vorab wir Lehrer haben allen Grund, diese Demissionen zu bedauern, wissen wir doch, daß mit denselben zwei warme Freunde der Lehrerschaft aus der Oberbehörde scheiden. Herr Pfarr-Rektor Fritsche wirkte 16 Jahre im Erziehungsrat, nachdem er schon krüber als langiähriger Schulratspräsident in St. Fiden und Bezirksschulratspräsident von Tablat sich in uneigennützisster Weise in den Dienst der Schule stellte und Herr Staatsschreiber Müller, 6 Jahre als Erziehungsrat tätig, hat in dieser Zeit ebenfalls ein vollgerüttelt Maß von Arbeit geleistet. Ronziliant in ihrem ganzen Wesen, wichen sie, wenn es die Umstände erforderten, grundsstichen Fragen nicht aus, sondern versochten sie mit Ruhe und Gründlichkeit. Das fath. konservative Volk von St. Gallen ist ihnen dasst dausdar. Für die Genannten wurden neugewählt die Herren alt-Vandammann Meßmer und Nationalrat Dr. Holenstein. Ersterer ist als früheres Mitglied des Erziehungs-

rates tein Neuling auf bem Gebiete bes Schulwesens und letterer wird als gewiegter Jurift und Hiftoriter bei der Revision des Erziehungsgesetzes in hervorragender Beise berufen sein, tattraftig mitzuwirten. Die konservative Vierervertretung im Erziehungsrat (allerdings von 11 Mitgliedern zu wenig) außer den zuletzt genannten noch die Herren Biroll und Kanonikus Bürkler, darf sich sehen lassen.

- 2. Wern. * Ermutigt burch ben schönen Erfolg bes letten Jahres veranstaltet die "Société d'Emulation" von St. Imier auch diesen Sommer wieder einen Ferienkurs zum Studium der französischen Sprache. Derselbe beginnt am 15. Juli, dauert fünf Wochen und dient: Lehrern und Lehrerinnen, Studierenden, Rausleuten, Bahnbeamten zc., die sich speziell im täglichen Gebrauch der franz. Sprache weiter ausbilden wollen. Vormittags sinden regelrechte Unterrichtsstunden statt, die Nachmittage dienen der Konversation, wobei die Kursteilnehmer Gelegenheit sinden, die waldreichen, stillen Jurahöhen zu durchschweisen und so das Angenehme mit dem Nühlichen zu verbinden. Jegliche Auskunft erteilt bereitwilligst der Präsident der Kommission: A. Eglin, Spracklehrer in St. Imier (Berner Jura).
- 3. Lugern. Bochborf ift nicht bie geringfte unter ben lanblichen Orticaften Lugerns. Seine gewerbliche Fortbilbungsichule ftebt in beftem Rufe im Rreife ber Fachleute. Der Opferfinn ber Bevolkerung für alles, mas Schule und Behrerstand gut modern bient, ift immer ba. Und Ginficht und Weitblid ber Beborben für gesunde Beburfniffe einer blubenben Orticaft find ermiefen. So war auch die Schupfer-Feier - bescheiden wollte fie fein, war aber eine Practe. feier — ein sichtlicher Beweis biefer angetonten Gigenschaften. Lehrer Schupfer trat nach 50 Jahren tuchtigen Schulbienftes aus bem Dienfte ber Schule. Die Botalbehörden veranstalteten eine flotte Feier mit Festmahl, Gesang, Detlama. tionen und allem, was eine solche Jubelfeier erhöhen konnte. Natürlich wurde nicht bloß gegeffen, getrunten und jubiliert, fondern auch ein Befchent in Bolb. bublonen fronte bes Jubilars Gifer und hingabe fur bie Schule. Auch bie herren Erziehungerate Branbstetter und Erni erschienen, natürlich auch mit üblicher Gabe in Gold und Erni mit padenber Ansprache. Auch die Lehrerschaft bes gangen Areises mar eingelaben, alles auf Roften ber Bemeinbetaffe. Unb trot diefer Freigebigfeit fprach die Gemeinde bem Jubilaren noch eine Jahres. gabe bon 200 Fr. bis an fein Lebensenbe, mabrend ber Erziehungerat i. e. ber Staat ihm 65 Proz. seines lest bezogenen Gehaltes gewährt. Um Bankett beteiligten fich gegen 80 Berfonen.

llnd nun ist der geseierte Jubilar im Ruhestand bei einer Bension von rund 1400 Fr. Diese lettere Tatsache ist das Tröstliche für einen Jubilaren, der 50 Jahre Lebensarbeit der Jugend und dadurch dem Gemeindewohl geopsert. Er genießt doch wenigstens neben der Anerkennung von Mitbürgern und Be-hörden eine bescheidene Jahres-Erinnerung an treue Arbeit.

4. Sowy. Nach mehr als Viertel-Jahrhunderts-Tätigkeit auf dem Gebiete des kantonalen Erziehungs- und Unterrichtswesens trat hochw. H. Kanonikus Pfister, Pfarrer in Galgenen, aus dem Erziehungsrate zurück. Er war einziges Mitglied des geistlichen Standes in dieser Behörde, lange Jahre staatlicher Bertreter an den Maturitäts- und bei den Lehrer- und Lehrerinnen-Prüfungen zc. In allen Stellungen freute man sich des pslichtbewußten, rücksichtsvollen und best veranlagten Priesters. In stiller Bescheidenheit erklärte er — für die Wahlbehörde zu größter Ueberraschung — den definitiven Rücktritt auf 30. Juni. An seine Stelle wählte der Kantonsrat den ersten Geistlichen im Kantonsrate, den driftlich-sozialen Pfarrer Dr. Ruoß in Wollerau und befriedigte durch diese Wahl berechtigte Begehren von 2 Bezirken, von der March, wo der Erkorene geboren, und von der Höse, wo er segensreich passoriert. Der Scheidende erntet

ben best verdienten Dant bes Kantons und ganz besonders ben des Lehrerstandes. Möge er noch lange dem Gemeindeschulwesen seine Dienste leisten können! Der neue Erziehungsrat wird mit vollem Vertrauen aufgenommen und zweisellos als Vertreter neuzeitlicher Anschauungen und als Mann strammer Arbeit dem kantonalen Schulwesen gute Dienste leisten. Den v. hochw. Herren herzlichen Dank einerseits und Willsomm anderseits.

Reiseführer und Legitimationskarten

sind zu beziehen durch Herrn A. Aldzwanden, Lehrer in Bug.

Humor.

Aus der Schule. Der Orbinarius der Untertertia behandelt in der französischen Stunde die Abteilung der Worte auf "aire" von dem Lateinischen "arius". Die Schüler werden aufgefordert, Beispiele zu nennen. Der eine ruft Contrarius-contraire, der andere Necessarius-necessaire, und schließlich platteiner heraus Ordinarius-ordinaire!

Frage: Was tat Maria bei Elisabeth? — Antwort: "Maria hat bie

Abvokaten besungen" (statt: hat bas "Magnificat" gesungen).

Unsere Goldcharnier-Ketten

(aus hohlem Goldrohr, mit silberhalt. Komposition ausgefüllt, beim Einschmelzen garantiert ca. 110/1000 fein Gold ergeb.) gehören zum Besten, was heute in goldplattierten Uhr-Ketten hergestellt wird und tragen sich auch nach langen Jahren wie massiv goldene Ketten. Verlangen Sie unsern neuesten Katalog, ca. 1500 photograph. Abbildungen, gratis und franko.

E. Leicht-Mayer & Cie, Luzern, Kurplatz No. 44.

Magenleidende

finden in Singer's Spezialitäten unübertroffene Nährmittel. 73

Singer's hygienischer Zwieback, durch und durch gebäht, leicht verdaulich und sehr nahrhaft, Singer's Magenstengel, Salzbretzeli, Salzstengeli, Aleuronatbiscuits, Singer's feinste Milch-Eiernudeln, nach Hausfrauenart hergestellt, nur 1 Minute Kochzeit, werden ärztlich empfohlen und verordnet. Wo keine Ablage, dierekter Versandt ab Fabrik. Schweiz. Bretzelund Zwiebackfabrik Ch. Singer, Basel K.

Rechentabelle "Schach"

Broße Entlastung des Cehrers. Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Prospekte gratis. **N. L. Gisep, Chur.**

Rindern ein nütliches Geschent machen will, der bestelle den "Rindergarten". — Monatlich 2 Rummern. Preis des ganzen Jahrganges Fr. 1.50. Eberle & Ridenbach, Einsiedeln.

Inserate sind an die Herren Haasenstein & Bogler in Luzern zu richten.